



HOFFNUNG

GEMEINDEBRIEF

Evangelische Kirchengemeinde Waidmannslust

Ausgabe 224 — Dezember 2025 / Januar 2026

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser!



Nachdem wir in diesem Jahr alles geprüft, hoffentlich das Gute bewahrt haben und in Erinnerung behalten werden, gibt uns Gott für das neue Jahr Hoffnung: „Siehe, ich mache alles neu!“ (Off. 21,5). Auch in äußerst schwierigen Zeiten, in Umbrüchen, bei Erschöpfung und Hoffnungslosigkeit ist ein Neuanfang möglich. Mich erinnert das an die japanische Kintsugi-Kunst, bei der mit Goldlack Scherben zusammengefügt werden. So werden Gefäße wieder heil, zudem erscheinen sie schöner und edler. Wenn Lebenspläne, unsere Gesundheit und Beziehungen buchstäblich in die Brüche gehen, können Scherben aufgesammelt und achtsam in neue Form zusammengesetzt werden. Franz von Assisi formulierte es so: „Ein Mensch mit gütigem, hoffendem Herzen fliegt, läuft und freut sich; er ist frei. Weil er geben kann, empfängt er. Weil er hofft, liebt er.“

Ihnen allen wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!

Im Namen der Redaktion

Angelika Herrmann

Titelbild:

Foto: pixabay

 **wüstenrot**

**Zertifizierter
Modernisierungsberater**

Ausgebildet vom Bundesverband
Gebäudemodernisierung e.V.

Ralf Wittwer
Wüstenrot Vorsorge-Center
Am Borsigturm 9 · 13507 Berlin
Tel. 030 9479 6020
Mobil 0160 957 33487
ralf.wittwer@wuustenrot.de

**Das neue Gebäudeenergiegesetz 2024:
Klimafreundliche Wärme wird gefordert und gefördert.**

Am 01. Januar 2024 tritt das neue Gebäudeenergiegesetz in Kraft. Damit wird der Umstieg auf erneuerbare Energien beim Heizen vorangetrieben. Planen Sie vorausschauend und sichern Sie sich staatliche Förderung für Ihr Vorhaben.

**Wir helfen Ihnen bei der Finanzierung mit dem
Wüstenrot Wohndarlehen Klima Turbo:**

- Günstige Finanzierung durch attraktive Zinsvorteile
- Darlehen bis 50.000 Euro sogar ohne Grundbucheintrag
- Zinssicherheit über die gesamte Laufzeit

Informieren Sie sich jetzt!

INHALTSVERZEICHNIS

Seite 4-5

Andacht

Seite 6-19

Aus dem Gemeindeleben

Seite 6-7

Der GKR informiert

Seite 8-9

Baumaßnahmen

Seite 10-13

Jugendseiten und FACE

Seite 14-15

Kinderseite

Seite 16

Elterngruppe

Seite 17-19

Titelthema: Hoffnung

Seite 20-21*

Geburtstage und Kasualien

Seite 22-23

Förderverein

Seite 24-25

QR-Walk Waidmannslust

Seite 26-27

Veranstaltungen und Konzerte

Seite 28-29

Gruppentermine

Seite 30-31

Einladung zur Weihnachtsfeier

Seite 32

Engelchor zum Heiligabend

Seite 33-35

Gottesdienste

Seite 36

Kontakte und Impressum

* Diese Seiten werden in der Internetversion des Gemeindebriefs aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht angezeigt.



ANDACHT

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Der Auftritt des Engels gibt der Weihnachtsgeschichte die entscheidende Wende. Bis dahin ist das Geschehen freudlos: Volkszählungs-Gesetz, beschwerliche Reise einer schwangeren Frau, mühsame Herbergssuche, Notunterkunft. Die Hirten auf Nachtwache. Als der Engel des Herrn in göttlicher Klarheit zu ihnen tritt, da breitet sich große Furcht aus.

Der Auftritt des Gottesboten rückt die Vorgänge ins rechte, weil frohmachende Licht und wird mit einem himmli-

schen Dreiklang eröffnet:

„Fürchtet euch nicht.“ Irdische Gründe zum Fürchten gab und gibt es viele. Sie sind bekannt und sollen jetzt unerwähnt bleiben. Denn die hier gemeinte Furcht entsteht nach biblischem Zeugnis, wenn Himmel auf Erde trifft, göttliche Rede menschliches Hören sucht. Auch Jesus hat diese Anrede oft gewählt. Wenn himmlische Boten und Botschaften auf unvorbereitete Menschen treffen, dann ist Erschrecken eine angemessene Erstreaktion. Doch diese Furcht bei göttlicher Anrede soll überwunden werden, damit die Angesprou-

chenen sich öffnen für heilsame Worte. Die sollen sie sich durch die Ohren zu Herzen gehen lassen, und Konsequenzen daraus ziehen - damals wie heute.

„Siehe, ich verkündige euch große Freude.“ Dem großen Schrecken begegnet der Engel mit einer überaus erfreulichen Ansage. Die Hirten nehmen sich das Gehörte zu Herzen, brechen auf, finden das neugeborene Kind und werden zu Freudenboten: Sie breiten das Wort aus und loben Gott.

Freude erreicht Menschen, ergreift sie, wird geschenkt. Sie ist unverfügbar und lässt sich auch bei gründlicher Vorbereitung nicht herstellen, garantieren oder

gar verordnen. Für die Christenheit ist Weihnachten dennoch alle Jahre wieder ein Fest der Freude. Viele Lieder laden ein: „Freuet euch ihr Christen alle, freue sich, wer immer kann... Freude, Freude über Freude: Christus wehret allem Leide.“ Hier wird der biblische Grund für weihnachtliche Festfreude benannt. Auf ihn sind unsere heutigen Freuden - Geschenke, Treffen mit Familie und Freunden, Festmahl oder Kerzenschein – bezogen. Wir erleben: Freude ist ein großes und

zugleich zerbrechliches Geschenk!

„Die allem Volk widerfahren wird.“ Die Freude darüber, dass der Heiland in die Welt gekommen ist, wird das gesamte Volk, die Menschheit erreichen. Keine und keiner ist von der Frohen Botschaft grundsätzlich ausgeschlossen. Grenzüberschreitend ist die Engelsrede von den ersten Gemeinden bald verstanden worden. Daraus folgte eine Bewegung, die vor zweitausend Jahren auf den Feldern bei Bethlehem begann und bis heute die Rän-

der der Erde erreicht hat. Diese Ausbreitungsgeschichte war mit Freude verbunden, aber leider auch mit Gewalt und Leid. Wir bleiben aufgerufen, darauf zu

Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird.

Lukas 2,10

hoffen und auch etwas dazu beizutragen, dass diese himmlisch-irdische Friedensbewegung mit ihrer Heilands-Botschaft weitergeht - bei uns und weltweit.

Ich wünsche Ihnen, dass dieser Dreiklang vom Auftakt der Engelsbotschaft auch in Ihnen zum Klingen kommt – zu Weihnachten und im neuen Jahr.

Ihr Pfarrer Christoph Anders

DER GEMEINDEKIRCHENRAT INFORMIERT

Liebe Gemeindemitglieder,

in der November-Sitzung konnte der GKR mit dem Beschluss zum Jahresabschluss des **Haushalts 2024** erfreulicherweise ein positives wirtschaftliches Ergebnis feststellen.



Foto: pixabay

Neben anderem haben wir uns auch über den Stand der aktuellen **Bauvorhaben** – im letzten Gemeindebrief hatten wir darüber berichtet – informiert. Die Neugestaltung und Erweiterung der **Toilettenanlage** in der Kirche stellt sich als ein höchst komplexes und herausforderndes Vorhaben dar, bei dem baulich und technisch schwierige Aufgaben zu meistern sind. Außerdem müssen im Arbeitsverlauf sichtbar gewordene erhebliche Feuchtigkeitsschäden behoben werden. Die zeitlichen Abläufe der Baumaßnahmen werden sich daher stark verzögern. Und wir müssen leider auch einen längeren Zeitraum, als geplant, mit den behelfsmäßigen Alternativen,



Foto Christine Stolberg-Goetze

tiven, der nur als kurzfristigen Ersatz gedachten Baustellentoilette und den Toiletten im Pfarrhaus, überbrücken. Darum bitten wir um Ihr Verständnis und Ihre Geduld.

Die Decke im **Vorraum der Kirche** ist noch geöffnet, so dass sich ein Blick auf die bisher verdeckte und künftig wieder unsichtbare Orgelmechanik

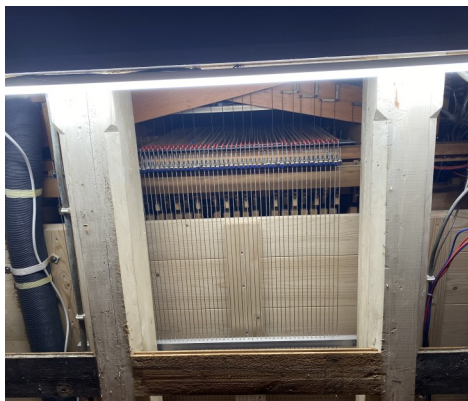


Foto Christine Stolberg-Goetze

zum Rückpositiv bietet, was besonders interessant ist, wenn das Instrument gespielt wird. Also schauen Sie beim Eintritt in die Kirche ruhig auch nach oben.



Foto Christine Stolberg-Goetze

Im **Pfarrhaus** wird das Zimmer gegenüber der Küsterei renoviert und ertüchtigt, damit es neben der Aufnahme des Archivs und einiger Materialien als zusätzliches **Besprechungszimmer** oder Gruppenraum genutzt werden kann.

Die Gruppe „**Katastrophenschutz-Informationspunkt Waidmannslust**“ darf für ihre Tätigkeit bei Bedarf verfügbare Räumlichkeiten und technische Einrichtungen der Gemeinde kostenfrei nutzen. Die Gruppe ist auf Initiative des Katastrophenschutzbeauftragten des Bezirks Reinickendorf aus der Kirchengemeinde heraus entstanden und soll sich im Katastrophenfall insbesondere um die Einrichtung und den Betrieb

eines Informationspunktes in Waidmannslust kümmern.

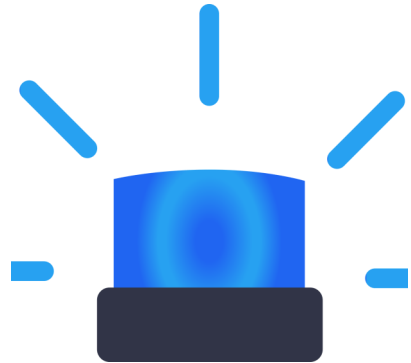


Foto: pixabay

In der nächsten Ausgabe werden Sie schon aus dem neuen gemeinsamen **Gemeindekirchenrat** der drei NoOMi-Gemeinden informiert.



Jetzt wünsche ich Ihnen aber erst einmal eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein friedvolles neues Jahr.

Bernd Verkin



Foto: Christine Stolberg-Goetze

VON STILLEN UND ANDEREN ORTEN

Wir werden es brauchen, jedenfalls für gewisse Zeit: ein Dixi-Klo. Denn der Ausbau der sanitären Einrichtungen in der Kirche ist so weit fortgeschritten, dass an dem wohlvertrauten Ort nun gähnende Leere herrscht. Bis auf Weiteres: Kein Durchgang!

Und wer kennt sie nicht, die allseits beliebten blau-weißen Kabinen, die in Stadt und Land Baumaßnahmen unauffällig begleiten. Nun also auch bei uns. Als vorübergehend hier stehender Not-Behelf. Doch wo kommt es hin, das

stille Örtchen? Vorgabe des Vermieters: Wegen An- und Abtransport, Wartung etc. möglichst direkt an der Straße! Zugleich nah genug am Ort des Geschehens, also der Kirche. Leicht zugänglich also, doch möglichst, ohne den andächtigen Kirchenblick von Veranstaltungsbesuchern oder Passantinnen allzu sehr zu stören. Die Ortsfindung für das stille Örtchen - keine leichte Aufgabe.

Am Tag der Anlieferung ging ich neugierig auf das Kirchengelände, wollte

die Lösung erfahren, ließ den Blick suchend streifen - ergebnislos und irritiert. Bis ich „es“ dann doch entdeckte: Neben der Schauvitrine, mit einem Blättergeflecht komplett behangen, perfekt getarnt, weil den umgebenden Bäumen und Büschen angepasst. Die Tür auf der Rückseite, unkompliziert zu öffnen und zu verschließen, mit dezenter Innenbeleuchtung. Unerwartet dachte ich: Doch, ja, fast irgendwie gemütlich. Aber die dunkle Jahreszeit lässt den Bereich vor der Kirche weitgehend schummerig, bis das abendliche Licht der Schauvitrine bzw. ab 1. Advent der Stern vor der Kirchentür leuchten wird. Deshalb wurde von kundiger Hand alsbald ein flutlichtartiger Bewegungsmelder installiert, der den Weg bei entsprechenden Bedürfnissen nun taghell ausleuchtet. So gilt: nur Mut!



Foto: Christine Stolberg-Goetze

Wochen. Denn wir werden bei größeren Zusammenkünften dafür sorgen, dass ergänzende Orte geöffnet sind, entweder im angewärmten Pfarrhaus oder im Jugendhaus. Die Wege sind dann halt etwas länger.

Und irgendwann Anfang des neuen Jahres werden wir uns vom getarnten Dixi-Klo wieder verabschieden können. Weil dann die uralte Klage – „es gibt leider nur eine eher kalte und unansehnliche Toilette in der Kirche“ – verstummt sein wird. Und der Säulengang zwischen Taufkapelle und Seitenausgang wird in neuem Glanz erstrahlen.

Christoph Anders



Foto: Christine Stolberg-Goetze

Doch auch, wenn Ihnen der fehlt: Kommen Sie bitte in jedem Fall zu Gottesdiensten und Veranstaltungen der nächsten

KONFICAMP 2025 –

„RELATIONSHIPS – FREUNDSCHAFTEN

FÜRS LEBEN“

In diesem Jahr führte uns das Konficamp nach Bad Segeberg – und das unter dem schönen Motto „Relationships – Freundschaften fürs Leben“. Schon die gemeinsame Busfahrt war ein Erlebnis: Es wurde viel gelacht und erste neue Kontakte wurden geknüpft.

Am Vormittag standen immer spannende Einheiten rund um die Themen Gott und Freundschaft auf dem Programm. Dabei haben wir über unsere Beziehungen zu anderen Menschen, aber auch über unsere persönliche Verbindung zu Gott und uns selbst nachgedacht. Durch Spiele, Gespräche und kreative Aufgaben konnten wir viele neue Erfahrungen sammeln.

Konfis in der Kirche in Bad Segeberg



Foto: Emily Seibert

Die Nachmittage waren dann der Freizeit und verschiedenen Workshops gewidmet. Dort hatten wir Gelegenheit, unserer Kreativität freien Lauf zu lassen. Es entstanden viele tolle, selbstgemachte Produkte und Ideen.

Foto: Emily Seibert



Besprechung der Teamerinnen und Teamer

Am Abend sorgte das Team mit abwechslungsreichen Programmen für gute Stimmung: von lustigen Spielen über einen Film bis hin zu Partys war alles dabei. So kam die große Gemeinschaft jeden Abend noch einmal richtig zusammen.

Leider sind während der Fahrt auch einige Teilnehmende krank geworden und mussten sich ausruhen oder sogar vorzeitig abreisen.



Foto: Christoph Anders

Konfis in der Freilichtbühne der Karl-May-Festspiele in Bad Segeberg

Trotzdem bleibt das Konficamp für uns alle eine wundervolle Zeit voller Gemeinschaft, Spaß und neuer Freundschaften. Wir haben viele wertvolle Erinnerungen mitgenommen und freuen uns schon jetzt riesig auf das nächste Jahr!

Teamerin Dina und Teamer Fabian

JUGEND-SEITE

Termine der Konfirmanden

Dezember 2025:

Krippenspielproben:

donnerstags, 4., 11. und 18. Dezember, ab 17 Uhr
in der Königin-Luise-Kirche, Bondickstraße 14

Januar 2026:

Konfirmanden „lokal“: 8., 15., 22. und 29. Januar

Vor-Konfis: 17 – 18 Uhr / Haupt-Konfis 18 – 19 Uhr



Foto: pixabay

Termine der Jugendgruppen: im Konfi- und Jugendtreff

Dezember 2025:

Freitags, 5., 12. und 19. Dezember, von 17-20 Uhr, Alt-Wittenau 64
(Leitung : Raika Brosowski und Olivia Stein)

Januar 2026:

freitags, 17-20 Uhr, Alt-Wittenau 64, (Leitung: Raika Brosowski)

FREIZEITPROGRAMM IM JANUAR

Im Januar finden außerhalb der Jugendgruppen auch kleine Winterangebote statt. Wir wollen Schlittschuhlaufen gehen, Indoor-Minigolf spielen und uns auch mal wieder online bei Discord treffen! Infos zu den Terminen teilen wir Euch in den Jugendgruppen mit.

Eure Teamerinnen und Teamer



Fotos: pixabay



Mittwoch, 10. Dezember, 15-18 Uhr
auf dem Poppeplatz:
Winterzauber-Adventsmarkt

Es erwarten euch Essen zum
Taschengeldpreis, Bühnenprogramm
und tolle Mitmachaktionen.



Fotos: pixabay

DieMaklerin.berlin
Suneica Bukovec
Immobilienmaklerin

**Ihre Immobilie
in den besten
Händen!**

www.diemaklerin.berlin
info@diemaklerin.berlin

Waldmannsluster Damm 176 A in 13469 Berlin
Tel 030 45 02 23 83

Anzeige

JAMMERLAPPEN MIT EINEM FÜNKCHEN HOFFNUNG

Ziemlich oft jammern wir uns so durch den Tag: Das Wetter ist zu warm, zu kalt, zu nass, zu heiß, das Müsli zu pappig, das Brötchen nicht knusprig, keine Nusscreme mehr im Glas, die Eltern gereizt, der Freund oder die Freundin übellaunig, das Mittagessen und das Abendbrot weit entfernt von einer Leibspeise und das Fliegengesumme ist echt nervig. So können wir uns durch den ganzen Tag jammern: Nörgeln und Meckern auf hohem Niveau.



Foto: pixabay

Wie ergeht es da erst Menschen, die richtig ernste Probleme haben? Menschen auf der Flucht vor Hunger und Krieg oder anderen hoffnungslosen Situationen ohne Aussicht auf Besserung.

In der Zeit, als Jesus in Palästina unterwegs war, ging es den meisten Menschen sehr schlecht; arme Leute wurden immer ärmer und Reiche auf deren Kosten immer reicher. In den Dörfern hatte sich herumgesprochen,

dass Jesus Heilkräfte besaß und mutmachende Geschichten erzählte, die für alle verständlich waren. Er träumte mit seiner Zuhörerschaft von einer guten, gerechten Welt. Jesus erzählte: Womit wollen wir das Gottesreich ver-

gleichen? Es ist wie ein Senfkorn. Das Senfkorn ist winzig klein. Wird es in die Erde gelegt, fällt Regen darauf, und scheint die Sonne, bricht das Körnchen auf und ein winziger Keim streckt sich ins Licht. Das Pflänzchen wird jeden Tag größer. Am Ende wird es eine Stau-

de, größer als andere Kräuter. Aus etwas Winzigem wird etwas Großes. Das Wachsen hat schon begonnen. Schaut genau hin, wo es passiert. So viel Kraft steckt im Kleinen. Aus einem winzig kleinen Anfang, einer Idee, einer Vision, entwickelt sich eine große Aktion, eine große Bewegung. Es können sich neue Lebensräume öffnen. Menschen können Hoffnung schöpfen. (Mk 4,30-32)

Angelika Herrmann

*„Kleines Senfkorn Hoffnung, mir umsonst geschenkt,
werde ich dich pflanzen, dass du weiter wächst,
dass du wirst zum Baume, der uns Schatten wirft,
Früchte trägst du für alle, alle, die in Ängsten sind.“*

Text: Alois Albrecht / Melodie Ludger Edelkötter

KINDERRÄTSEL

Schaffst du es, mindestens 10 Wörter aus diesen Buchstaben zu bilden?
Wie lautet das Wort, in dem alle 9 Buchstaben eingesetzt werden?





EINLADUNG ZUM NEUEN ELTERN TREFF!

Unsere neue Elterngruppe in Waidmannslust:

Für **alle Eltern** (mit Kindern von 0 - 21 Jahren)
in unserer Gemeinde und im Kiez.

Sie soll ein wohltuender entlastender Anker im Alltag sein und werden.

Für alle Eltern, die sich **Austausch** und **Gemeinschaft** wünschen, und sich dabei in Gott geborgen fühlen möchten.

Inhalte und Gestaltung offen.

Was auch immer euch bewegt, kommt und bringt es einfach mit. **Herzliche Einladung!**

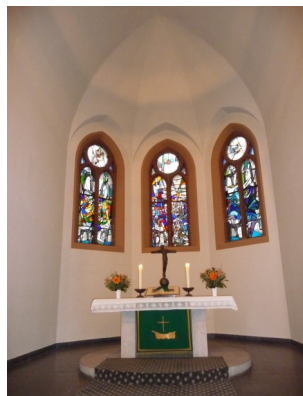


Foto: Christian Gahlbeck



Foto: pixabay

Nächstes Treffen:

5. Dezember 2025, 17.30 – 19 Uhr

Thema: **Familienrituale**

(dazu ein biblischer Text)

Adventsgebäck, Kinderbetreuung,
entspanntes Zusammensein

Gesellschaftsspiele mitbringen und
ausprobieren, Adventsmusik

Weitere Termine: **9. Januar, 13. Februar und 6. März 17.30 – 19 Uhr**

Gemeindehaus, Bondickstraße 76, 13469 Berlin

Christopher, Nancy und Nadia

hch.bergmann@gmail.com

HOFFNUNGSBAUM

**Ich gebe euch wieder Zukunft
und Hoffnung!"**

(Jeremia 29,11)

**Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch
mit Freude und Frieden im Glauben, dass
ihr immer reicher werdet an Hoffnung
durch die Kraft des Heiligen Geistes.**

(Römer 15,13)

**Seid getrost und unverzagt alle,
die ihr auf den Herrn harret.**

(Psalm 31,25)

**Gott wird alle Tränen von
deinen Augen abwischen.**

(Offenbarung 21,4)

**Darum setze ich meine Hoffnung auf ihn,
der Herr ist alles, was ich brauche.**

(Klagelieder 3,24)

**Die auf den Herrn hoffen,
schöpfen neue Kraft!**

(Jesaja 40,31)

**Hoffnung und Zuversicht sind
wie Flügel, die uns tragen.**

**Mit Gott kannst du
Mauern überspringen.**

(Psalm 18,30)

**Ein Lächeln kann die Welt verän-
dern und Hoffnung in die Herzen
der Menschen bringen.**

Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns geschenkt.

Die Herrschaft liegt auf seiner Schulter; man nennt ihn
Wunderbarer Ratgeber, Starker Gott, Vater in Ewigkeit,
Fürst des Friedens.

Jesaja 9,5

Manch einer wundert sich am Heiligen Abend im Gottesdienst, wenn neben der bekannten Weihnachtsgeschichte aus dem Lukas-Evangelium diese Worte aus dem Alten Testament zu hören sind. Sie beschreiben die Hoffnungen, die die Juden an ihren Messias knüpfen. Sie stehen folglich als Ehrennamen über dem späteren Leben und Wirken von Jesus, die er als Gottes Sohn erfüllen sollte.

Das ist schon eine schwere Bürde für einen gerade Neugeborenen.

Ähnlich verhält es sich auch heute bei der Vornamenswahl, wenn Eltern ihre Kinder nach persönlichen Vorbildern und Idolen oder aber besonders geliebten und wertgeschätzten Verwandten benennen. Wird der kleine neue Erdenbürger diesen Hoffnungen auch tatsächlich entsprechen können oder wird er dieser Erwartungshaltung nicht gerecht werden; dann führt ihm der Namensbezug stets vor Augen, wie er die Hoffnungen seiner Eltern enttäuscht hat. Das ist schon eine schwere Last, die man einem jungen Menschen auf seinen Lebensweg mitgeben kann. In Amerika gibt es sogar Mädchen, die die gelebte „Hoffnung“ ihrer Eltern sind und schlicht HOPE heißen.



Foto: pixabay

Da können sich die Kinder glücklich schätzen, deren Eltern nur nach geschmacklichen Aspekten ihre Wahlentscheidung treffen, da sie von einer schweren Bürde befreit ins Leben starten können. Und über Geschmack lässt sich bekanntlich nur streiten!

Christine Stolberg-Goetze

PRINZIP HOFFNUNG

Wenn wir von Hoffnung sprechen, wird Ihnen wahrscheinlich eine ganze Reihe von Zitaten einfallen, die uns in der Literatur oder im Alltag begegnen wie „Grün ist die Hoffnung“ oder „die Hoffnung stirbt zuletzt“ oder „solange ich atme, hoffe ich“. Hoffnung ist kein Wunschdenken oder blinder Optimismus; Hoffnung ist der Glaube daran, dass Veränderung möglich ist. Dazu gehört die Bereitschaft, sich dafür einzusetzen. Davon erzählt auch eine kleine Geschichte.



Foto: Christine Stolberg-Goetze



Foto: pixabay

Vor der Haustür eines alten Mannes in China ragte ein hoher Berg empor, der den Blick nach Süden verspernte. Entschlossen machte sich der Mann mit seinen Söhnen an die Arbeit. Sie wollten den Berg mit der Hacke abtragen. Die Nachbarn schüttelten die Köpfe; es ist doch voll-

kommen unmöglich, den gewaltigen Berg abzutragen. Der alte Mann lächelte weise: „Wenn ich sterbe, werden meine Kinder weitermachen, wenn sie sterben, meine Enkel. Der Berg kann nicht mehr wachsen, unsere Kräfte schon. Mit jedem Stück Erde, das wir abtragen, kommen wir unserem Ziel näher. Es ist besser, etwas zu tun, als nur zu klagen.“ Und so grub der alte Mann mit unerschütterlicher Überzeugung weiter.



Foto: pixabay

So ist es mit der Hoffnung: ein riesiger Berg von Problemen – davor ein kleiner Mensch mit begrenzter Kraft, aber mit Zuversicht im Herzen, die ihn in der Gegenwart anpacken lässt, weil er an die Zukunft glaubt. Hoffnung bedeutet trotz aller Dunkelheit, Licht zu sehen.

Angelika Herrmann

DIE JUBILÄUMS-BANK

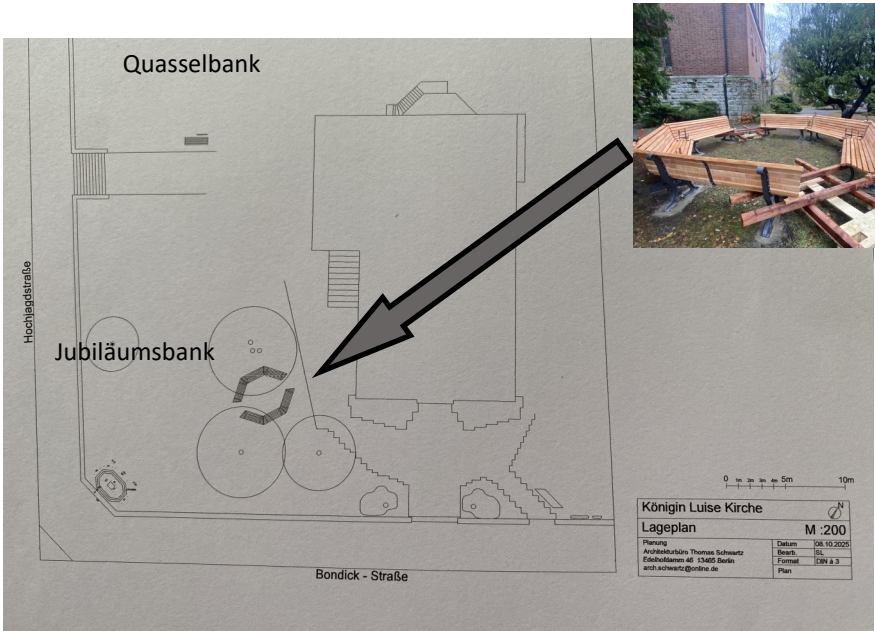


Foto: Christine Stolberg-Goetze



In Anlehnung an den zum 50. Jubiläum der Gründung des Ortsteils Waidmannslust erstellten Jubiläumsbrunnen, der allein aus Spenden der Bürger und Gewerbetreibenden von Waidmannslust finanziert wurde, entstand bei der Initiative Waidmannslust 2025 die Idee, zur 150-Jahrfeier mit einem ähnlichen Gemeinschaftsprojekt den Bürgersinn wieder aufleben zu lassen. 100 Jahre später sollte etwas Besonderes von bleibendem Wert geschaffen werden. In der Planungsgruppe für das Jubiläum entschied man sich, ganz in der Nähe des Jubiläumsbrunnens eine Sitzbank von besonderer Gestaltung aufzustellen und mit einer Plakette zu versehen, die an das 150-jährige Jubiläum von Waidmannslust erinnert.

Skizze: Thomas Schwartz



Auch diese Bank soll als Gemeinschaftsprojekt aller Waidmannsluster Bürgerinnen und Bürger verstanden werden. Erfreulicherweise war die Kirchengemeinde bereit, – wie 100 Jahre zuvor für den Brunnen – auf dem Kirchengelände den Raum dafür zur Verfügung zu stellen.



Foto: Christine Stolberg-Goetze

In einer Spendenaktion konnte der finanzielle Grundstock für das Gemeinschaftsprojekt gelegt werden. Mit einem Betrag von € 1.500 beteiligt sich auch der Kiezfonds der BVV Reinickendorf daran, und die restliche Finanzierung übernimmt der Förderverein der Königin-Luise-Kirche. Damit kann nun statt der ursprünglich geplanten Einzelbank eine Bank-Gruppe für mindestens zehn Personen realisiert werden. Sie wird noch im November diesen Jahres auf der Freifläche links neben der Kirche aufgestellt – mit Blickrichtung auf den Jubiläumsbrunnen von 1925. Allen, die sich mit ihrer Spende daran beteiligt haben, dankt die Initiative Waidmannslust herzlich für ihr Engagement.

Am Festtag der Gemeinde zur 150-Jahrfeier von Waidmannslust überbrachte die Bezirksbürgermeisterin, Frau Emine Demirbüken-Wegner, nicht nur die Grußworte des Bezirksamts, sondern ein Geschenk an die Kirchengemeinde in Form einer sogenannten Quasselbank. Dieser bunte Sitzplatz, der erst im kommenden Jahr auf dem Kirchengelände (am Ausgang von der Hochjagdstraße) Aufstellung finden wird, lädt als Symbol gegen die Einsamkeit Menschen dazu ein, ungezwungen miteinander ins Gespräch zu kommen.

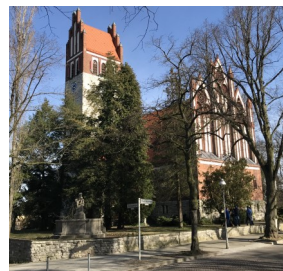
Wolfgang Nieschalk

MEHR ALS 24 TÜRCHEN – DER

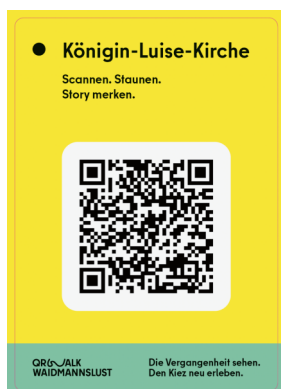


Die Weihnachtszeit – wenn Kerzen brennen und die Luft nach Zimt riecht – ist genau die richtige Zeit, um es sich zu Hause gemütlich zu machen. Am schönsten ist das allerdings, wenn man vorher draußen war. Einfach mal frische Winterluft schnappen, im Karree gehen, den Kiez genießen. Und genau da, in Waidmannslust, wartet nun etwas darauf, entdeckt zu werden: der **QR-Walk Waidmannslust. 25 Stationen voller Geschichten** – fast wie ein Adventskalender, nur mit einem Türchen mehr.

Einfach losspezieren, QR-Code entdecken, Smartphone zücken und scannen – und schon erfährt man, was hier früher los war. Mal charmant, mal kurios, immer kurzweilig: Die Texte erzählen von markanten Villen, verschwundenen

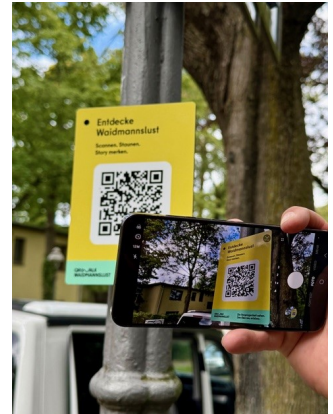


Kinos, französischen Botschaftern und Waidmannsluster Originalen. Auch die **Königin-Luise-Kirche** und das **Pfarrhaus** sind dabei – zwei Orte, die zeigen, wie stark Glaube, Gemeinschaft und Geschichte in Waidmannslust verwoben sind.

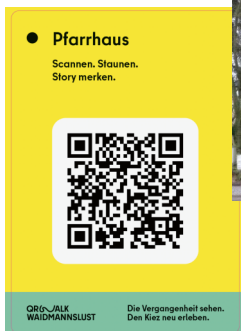


QR-WALK WAIDMANNSLUST

Der Rundgang dauert ca. **1-2 Stunden** und führt etwa **vier Kilometer** durch den Ortsteil – vom S-Bahnhof Waidmannslust den Waidmannsluster Damm entlang, mit einem Schlenker über die Bondickstraße zum Diana-Eck, dann durch die Dianastraße, am Dianaplatz und der Bismarck-Eiche vorbei, bis zur Nordbahnbrücke und zurück zum Bahnhof. Man kann den Walk am Stück laufen oder sich jeden Tag, jede Woche oder einfach zwischen durch ein paar Stationen vornehmen. Ideal für alle, die gern spazieren gehen und gute Geschichten mögen – z.B. an den Feiertagen, zwischen den Jahren oder zum Jahresbeginn.



Fotos: Jade-Yasmin Taenzler



Hinter dem Projekt steht **Jade-Yasmin Tänzler**, Journalistin und leidenschaftliche Kiezentdeckerin. Sie lebt selbst in Waidmannslust – und wollte dem Ort zu seinem 150. Geburtstag ein Geschenk machen. Durch ihr ehrenamtliches Engagement ist ein Spaziergang entstanden, der Vergangenes ins Heute holt – modern und unterhaltsam erzählt.

Also: Handy laden, Schuhe anziehen, neugierig sein. Der **QR-Walk Waidmannslust** zeigt, dass Geschichte Spaß machen, berühren und überraschen kann – man muss ihr nur begegnen.

Mehr Infos und alle Stationen unter www.qrwalk.de
QR-Walk Waidmannslust – Scannen. Staunen. Story merken.

Jade-Yasmin Taenzler

VERANSTALTUNGEN / KONZERTE

Foto: D'àChor



SAMSTAG, 6. DEZEMBER 2025, 18 UHR

Adventliches Chorkonzert

Königin-Luise-Kirche
D'àChor – Chor der École de Musique
de Berlin; Studierende der UdK
Leitung: Katja Brunsmann

Foto: hauptstadt.hearTChor



SONNTAG, 7. DEZEMBER 2025, 17 UHR*

„Mixed Christmas“ Weihnachtskonzert

Königin-Luise-Kirche
hauptstadt.hearTChor
Leitung: Thomas Carl

Foto: promo



SAMSTAG, 13. DEZEMBER 2025, 17 UHR*

Weihnachtskonzert

Königin-Luise-Kirche
Nordberliner Chorgemeinschaft
Leitung Anton Rotter

Foto: pixabay



SAMSTAG, 10. JANUAR 2026, 18 UHR*

Flötenquartette von Mozart und weitere Kammermusik

Königin-Luise-Kirche
Ensemble des
Neuen Kammerorchesters Berlin

* Veranstaltungen des Fördervereins der Königin-Luise-Kirche e.V.

VERANSTALTUNGEN / KONZERTE

Foto: Canva



SONNTAG, 11. JANUAR 2026, 17 UHR*

Neujahrskonzert des
Neuen Kammerorchesters Berlin
Werke von E. Smyth, E. Elgar,
G. Pergolesi und O. Respighi
Königin-Luise-Kirche
Ensemble des
Neuen Kammerorchester Berlin

Foto: promo



SONNTAG, 18. JANUAR 2026, 17 UHR*

Neujahrs-Jazzkonzert
Königin-Luise-Kirche
Max-Stramm-Quintett

Foto: promo



SONNTAG, 25. JANUAR 2026, 17 UHR*

Neujahrskonzert mit vierhändigen
Kostbarkeiten der Klaviermusik
Königin-Luise-Kirche
Klavier-Duo Sabina vom Dorff &
Reinhard Kiauka

Foto: pixabay



SONNTAG, 1. FEBRUAR 2026, 17 UHR*

Konzert für Violine und Violoncello
Königin-Luise-Kirche
Mio Perl (Violine) und
Anna-Tessa Timmer (Violoncello)

GRUPPEN IM PFARRHAUS

Chor

mittwochs, 19.30 Uhr (nicht in den Ferien)

Kontakt: Brigitta Avila

Tel. 0179 320 42 57

Bläserchor

mittwochs, 18 Uhr (nicht in den Ferien)

Kontakt: Brigitta Avila

Tel. 0179 320 42 57

Seniorentreff

jeden 2. Donnerstag, 14 Uhr

nächste Termine:

4.12, 11.12, 15.1., 29.1. und 12.2.

Kontakt: Brigitte Stiller

Tel. 85 97 10 08

Seniorinnensport

montags, 11-12 Uhr

und donnerstags, 10-11 Uhr

Kontakt über Küsterei

Tel. 411 11 45

Töpferkeller

dienstags, 15.30-17.30 Uhr

Kontakt: Evelyn Mühler

Kontakt über Küsterei

Tel. 411 11 45

Besuchsdiensttreffen

Treffen nach Absprache

Kontakt: Christine Paulisch

Tel. 411 45 01

SchreibLotten-Schreibgruppe

montags, 15.30-17.30 Uhr, alle 14 Tage

Kontakt: Beatrice Schütze

Tel. 54 82 49 02

Bibeldialog

mittwochs, 2x im Monat

nach Absprache

Kontakt: Pfarrer Christoph Anders

Freitagsfrauen-Gesprächskreis

Treffen nach telefonischer Vereinbarung

Kontakt: Christine Klank

Tel. 416 50 60

KiGo-Vorbereitungstreffen

Treffen nach Absprache

Kontakt: Kornelia Verkin

Tel. 414 51 34

Antje Viering

kigo@ev-kg-waidmannlust.de

**Gern übernehmen wir für Sie die
Schnee- und Glättebeseitigung!**



sunder

Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau

Schnee- und Glättebeseitigung



Hauptstraße 128, 13158 Berlin

Tel 030 - 91 20 05-0

Fax 030 - 91 20 05-99

GRUPPEN IM JUGENDHAUS

Malgruppen „Farbenspiel“

montags und mittwochs, alle 14 Tage

jeweils 10-12.30 Uhr

Kontakt: Dorit Barnick

Tel. 0151 750 172 38

dorit.barnick@gmx.de

Malgruppe „Malen und mehr“

mittwochs, 13-16 Uhr

Kontakt: Traute Froeb-Rudolph

Tel. 414 37 22

traute.rudolph@freenet.de

Pilgergruppe

Eintägige Pilgerwanderungen

mit Andacht (Termine auf Anfrage)

samstags, 10 Uhr

Kontakt: Henry Pohle

pilgern@ev-kg-waidmannslust.de

Gitarrengruppen

dienstags, 10-12.30 Uhr

donnerstags, 10-12 Uhr

donnerstags, 12-13.30 Uhr

Kontakt: Sabrina Waschke

Tel. 0157 770 177 27

Sabrina-waschke@web.de

CÈDRE  BLANC

Ihr Lieferant für **libanesishe & französische**
Feinkost & Catering aus Waidmannslust

Für jeden Anlass und ab 10 Personen
haben wir das Passende für Sie

**Wir bieten Ihnen gesunde, traditionelle,
authentische libanesishe Küche,
und feinste französische Pâtisserie**

Omar Saad +49 160 70 57 390 bonjour@cedre-blanc.de

Anzeige

**Wir kümmern uns gerne –
als fairer Partner in schweren Stunden.**

Filiale Hermsdorf

Heinsestraße 52, 13467 Berlin

Zentrale Reinickendorf

Residenzstraße 68, 13409 Berlin

(mit eigenem Parkplatz)

Otto Berg Bestattungen –

ein Familienunternehmen seit 1879

030 49 10 11

www.ottoberg.de

OTTO BERG

BESTATTUNGEN

Anzeige

WEIHNACHTEN 2025



Foto: Christine Stolberg-Goetze

Gemeinsam Weihnachten feiern

24. Dezember 2025, ca. 19 Uhr, im Pfarrhaus

„Die Weihnachtstage kann ich allein verbringen,
den Heiligabend nicht.“

So geht es vielen, wir hören dies immer wieder. Aber nicht jeder möchte – oder kann – mit seinen Verwandten oder Freunden feiern, weil diese zu weit entfernt wohnen, weil es vielleicht Streit gibt, weil man spürt, eigentlich nicht willkommen zu sein, oder auch, weil man als Beteiligte(r) zwischen den Gottesdiensten nicht nach Hause fahren kann.

**Deshalb laden wir wie in jedem Jahr
– und nunmehr schon seit über 25 Jahren –
zu einer gemeinsamen Weihnachtsfeier im Pfarrhaus ein.**

Wir treffen uns nach der 18-Uhr-Christvesper um ca. 19 Uhr im Gemeindesaal zu einem fröhlich-besinnlichen Beisammensein mit festlichem Essen, Weihnachtsliedern, Musik und Zeit zum Erzählen und Plaudern „unterm Tannenbaum“.

Wer möchte, kann bis ca. 22.30 Uhr bleiben und dann die Christnacht in der Kirche um 23 Uhr besuchen.

Es ist für uns hilfreich, wenn Sie sich vorher telefonisch anmelden. Aber auch wenn Sie kurzentschlossen bei uns mitfeiern möchten, sind Sie herzlich willkommen.

Kontakt: Dr. Christian Gahlbeck: 413 88 59 oder über die Küsterei: 411 11 45

Tagespflege und Kurzzeitpflege im Elisabeth Diakoniewerk

Zeitweise Pflege und Betreuung, für ein paar Wochen oder nur tagsüber:
Fühlen Sie sich wie zuhause, gewinnen mehr Freude im Alltag und entlasten so auch Ihre Angehörigen.

Pfarrer-Lenzel-Straße 1, 3, 5
13156 Berlin-Niederschönhausen
Tel. 030 47 60 24 60

www.stephanus-wohnen-pflege.de

 **STEPHANUS**
Wohnen und Pflege

ENGELCHOR 2025

mit Kindern von 5-12 Jahren, die gerne singen, tanzen und Musik machen

IN DEN CHRISTVESPERN AN HEILIGABEND

Proben:

donnerstags 16:30-17:30 Uhr (13.11., 20.11., 27.11., 4.12., 11.12., 18.12.)

im Gemeindehaus, Bondickstraße 76

Generalprobe

Dienstag 23.12., 16:30-18.00 Uhr

in Gemeindehaus und Kirche

Aufführungen an Heiligabend:

erste Christvesper: 14.30 Uhr

zweite Christvesper: 16.00 Uhr

Kontakt: Christiane Uhlhorn (ch.uhlhorn@gmail.com)

Foto: Christine Stolberg-Goetze



**Euro
Akademie**

Start im Februar/März 2026

Erzieher*in¹
Vollzeit oder berufsbegleitend

Sozialassistent*in

Pflegefachassistent*in¹
Start am 4. Mai 2026

Physiotherapeut*in¹

**GENAU MEINE
AUSBILDUNG!**

¹Bei uns schulgeldfrei!

Euro Akademie Berlin · Berliner Straße 66
 (U6) Borsigwerke · 13507 Berlin · Telefon 030 43557030
www.euroakademie.de/berlin



Anzeige

UNSERE GOTTESDIENSTE

30. November - 11 Uhr

1. Advent

Familiengottesdienst

Pfarrer Anders und KiGo-Team

31. Dezember - 18 Uhr

Altjahrsabend

Musikalischer Gottesdienst

Pfarrer Anders und Frau Avila

5. Dezember - 18 Uhr

Taizé-Gebet

Team Viering, Klank, Baer und Pohle

1. Januar - 17 Uhr

Neujahr

Gemeinsamer Gottesdienst

Pfarrer Lübke

Gemeindehaus Lübars,

Zabel-Krüger-Damm 115

7. Dezember - 10 Uhr

2. Advent

Gottesdienst mit Abendmahl

Pfarrer Anders

11.30 Uhr Kindergottesdienst

4. Januar - 10 Uhr

2. Sonntag nach dem Christfest

Gottesdienst

Pfarrer Anders

14. Dezember - 10 Uhr

3. Advent

Musikalischer Gottesdienst

mit dem Lichterfelder Streichorchester

Superintendentin i.R. Hornschuh

11.30 Uhr Kindergottesdienst

11. Januar - 11 Uhr

1. Sonntag nach Epiphanias

Gottesdienst der Region NoOMi

mit Einführung der Ältesten

Pfarrer/Pfarrerinnen der Region NoOMi

mit Kinderbetreuung

21. Dezember - 10 Uhr

4. Advent

Gottesdienst

OKR i.R. Dr. Evang

18. Januar - 10 Uhr

2. Sonntag nach Epiphanias

Gottesdienst mit Abendmahl

Pfarrer Anders und Frau Viering

11.30 Uhr Kindergottesdienst

28. Dezember - 10 Uhr

1. Sonntag nach dem Christfest

Generalsup. i.R. Wischnath und

Pfarrer Anders

25. Januar - 10 Uhr

3. Sonntag nach Epiphania

Gottesdienst

Pfarrer Lübke

11.30 Uhr Kindergottesdienst

30. Januar - 18 Uhr

Wochenschlussandacht

Dr. Christian Gahlbeck

1. Februar - 10 Uhr

Letzter Sonntag nach Epiphania

Gottesdienst

OKR i.R. Dr. Evang

Gottesdienste im Franz-Jordan-Stift

Dianastraße 17

Mittwoch 17. Dezember 2025 um 16.30 Uhr

Mittwoch 21. Januar 2026 um 16.30 Uhr



Vettercolor GmbH

**WIR BERATEN SIE ÜBER MODERNE
INNENRAUMGESTALTUNG SOWIE INDIVIDUELLER
FASSADENRENOVIERUNG**

Sämtliche Malerarbeiten und Verlegung von
Bodenbelägen

Waidmannsluster Damm 142, 13469 Berlin



Fon
(030) 411 69 79

Fax
(030) 411 69 07

Mail
info@vettercolor.de

Web
www.vettercolor.de



WEIHNACHTS-GOTTESDIENSTE

14.30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel

Pfarrer Anders, Konfirmand(inn)en

16.00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel

Pfarrer Anders, Konfirmand(inn)en

18.00 Uhr Christvesper

Sup.i.R. Kanstein

23.00 Uhr Christnacht

Pfarrer Anders, Chor

25. Dezember - 10 Uhr

1. Weihnachtstag

Gottesdienst

Pfarrer Lübke

26. Dezember - 11 Uhr

2. Weihnachtstag

Gottesdienst der Region NoOMi

Pfarrer Anders und NoOMi-Teams



- ✓ Grundstücke
- ✓ Ein- und Mehrfamilienhäuser
- ✓ Hausverwaltungen

Tel. 030 / 41408230 Bondickstr. 22, 13469 Berlin
marcus.kruber@kruberimmobilien.de

Königin-Luise-Kirche

Bondickstraße 14, 13469 Berlin

Pfarrhaus

Bondickstraße 76, 13469 Berlin

Jugendhaus

Bondickstraße 11-13, 13469 Berlin

Pfarrer Christoph Anders

Telefon 411 90 205

anders@ev-kg-waidmannslust.de

Küsterei im Pfarrhaus

Bondickstraße 76, 13469 Berlin

Küsterin: Ulrike Kersjes

Öffnungszeiten Di 10-12 Uhr

Do 9-12 Uhr und 17-19 Uhr

Telefon 411 11 45

www.noomi-evangelisch.de

kuesterei@ev-kg-waidmannslust.de

Der **Gemeindebrief** erscheint alle 2 Monate im Auftrag des Gemeindegemeinderates der Evangelischen Kirchengemeinde Waidmannslust.

Die Abgabe erfolgt kostenlos; Spenden sind erbeten.

Redaktion: Christine Stolberg-Goetze (V.i.S.d.P.) und Angelika Herrmann

Auflage: 2000 Stück

Layout/Satz: Christine Stolberg-Goetze

Druck: GemeindebriefDruckerei, Groß Oesingen

Kontakt: gemeindebrief@ev-kg-waidmannslust.de

Die Redaktion freut sich über **Leserbriefe**. Sie behält sich vor, diese - ggf. gekürzt - zu veröffentlichen.

Nächstes Titelthema: Feiern und Fasten

Redaktionsschluss Ausgabe 225 (Februar und März 2026): 31.12.2025

Bankverbindung für **Spenden:**

Ev. KKV Berlin Mitte-Nord

IBAN: DE88 1005 0000 4955 1935 15

BIC: BELADEBEXX

Berliner Sparkasse

Für Spenden bis 300 € gilt Ihr Konto-

auszug als Spendenbescheinigung.

Bei höheren Spenden und in speziellen Fällen wenden Sie sich bitte an die Küsterei.

Für die Unterstützung bestimmter Bereiche der Gemeindearbeit oder bei Zahlung von Kirchgeld vermerken Sie bitte dieses im Feld „Verwendungszweck“.